

Inhalt

Claudine Nierth: Alle Macht dem Volke!	7
Einleitung: Volksentscheide – neuer Schwung für die ermattete Demokratie oder ihr endgültiger Untergang?	11
Differenzierter Ausdruck des Wählerwillens 12 Neue Ideen ins Gespräch bringen 13 Neue Akteure in der politischen Arena 14 Volksentscheide heben das politische Niveau 14 Volksentscheide versachlichen die politische Debatte 15	
Direkte Demokratie funktioniert – das Schweizer Beispiel	17
The power of money: Direkte Demokratie in den USA	27
Amtszeitbegrenzungen für Politiker 28 The power of money 31	
Geld ausgeben, Steuern senken, Kredite aufnehmen – per Volksentscheid?	42
Kalifornien – Haushaltskrisen durch Volksentscheide? 42 Schweiz: Direkte Demokratie bremst Staatsausgaben 47 Deutschland: »Finanztabu« bei Volksentscheiden 51	
Volkes Stimme: Ausländer, Juden und Schwule raus?	55
Anerkennung anderer Religionen 58 Minarett- und Ausschaffungsinitiative 60 Einbürgerung durch Bürgerentscheid 61 Kalifornien: Intoleranz gegen Minderheiten 63 Alkoholsteuer und Rauchverbote 65 Tyrannei der Mehrheit 68 1989: Frauenwahlrecht in der Schweiz überall eingeführt 72 Wo die rein parlamentarische Demokratie ausnahmsweise überlegen ist 73	
»Als erstes würde dann die Todesstrafe wieder eingeführt ...« 78	
Entwarnung für die Schweiz und Deutschland 79 USA: Todesstrafe populär 81 Volksentscheide für härtere Strafen 82 Juristische Hindernisse bei der Einführung der Todesstrafe 86	
Notlandung oder nicht? Passagiere stimmen ab	88
Gestresste Abgeordnete 93 Entscheidungsfindung durch Beratung 95 Im Zweifelsfall dagegen 97 Das Abstimmungsbüchlein 99 Der Volksentscheid bestimmt die Medien – nicht die Medien den Volksentscheid 101	

Volksentscheid – Prämie für Demagogen?	105
Parlamentarismuskritik von links 105 Hitlers »Machtergreifung« – ohne Volksentscheide 107 Volksentscheid »gegen die Verskla- rung des deutschen Volkes« 109 Sind Volksentscheide anfälliger für Demagogie als Wahlen? 112	
Internet – die virtuelle Volksversammlung	116
Informationsbeschaffung kein Problem mehr 117 Bürgerbetei- ligung vom heimischen Schreibtisch aus 121 Wählen übers In- ternet 124	
Bürgerhaushalte und andere Beteiligungsverfahren	130
Der Bürgerhaushalt von Porto Alegre 130 Bürgerhaus- halte in Deutschland 133 Bürgerhaushalte oder Bürgerent- scheide? 138 Was es noch gibt: Moderationsverfahren und Planungszelle 140	
Mehr Auswahl bei der Wahl	147
Direktwahl des Bundespräsidenten? Eine Scheinlösung 147 Direktwahl der Abgeordneten – Kumulieren und Panaschieren 152 Die »sicheren Listenplätze« 155 Personalisiertes Wahlrecht: Wähler verändern die Listenreihenfolge 156 Erfahrungen mit Kumulieren und Panaschieren 158 Personen oder Programme wählen? 159 One man – eighty votes 161 Abschied von der Quotierung? 163 Fünf-Prozent-Hürde: Vorteile erhalten, Nach- teile vermeiden 164	
Direkte Demokratie in Deutschland: So geht es!	166
Keine Abstimmungsquoten bei Volksentscheiden 167 Wahlen und Volksabstimmungen zusammenlegen 170 Niedrige Unter- schriftenhürde 171 Auch über Geldausgaben soll abgestimmt werden 172 Volksentscheid auf Bundesebene 174 So ma- chen es die Nachbarn 175 Die Schweiz ist das Vorbild – mit ei- nigen Änderungen 179	
Literatur	187